



Jan und Dörte Rüten-Budde haben ihre Tour über Monate geplant. Sie werden jeweils mit einem Rucksack unterwegs sein, der nicht schwerer als 15 Kilogramm ist. Der Reinbeker bloggt von der Reise René Soukup

# Ohne Flugzeug: Reinbeker reisen um die Welt

Jan und Dörte Rüten-Budde legen in acht Monaten **65.000 Kilometer** per Schiff, Bus und Bahn zurück. Die Planung ist nicht einfach

RENÉ SOUKUP

REINBEK :: Sie lernt gerade Spanisch, er frischt sein Russisch auf – und Englisch können sie ohnehin. Diese Fähigkeiten reichen demnächst trotzdem nicht aus, um sich problemlos verständigen zu können. „Deshalb ist wohl eine Übersetzungs-App nötig“, sagt Jan Rüten-Budde. Der Reinbeker und seine Frau Dörte haben Großes vor. Am 1. September gehen sie für acht Monate auf Weltreise – ohne Flugzeug, dafür mit Schiff, Bahn und Bus. Dabei werden sie 30 Länder besuchen und rund 65.000 Kilometer zurücklegen.

Ihre Pläne haben sie bereits mehrfach geändert. Waren Australien und Neuseeland zu Beginn der Überlegungen noch fester Bestandteil des Trips, sind diese Ziele jetzt außen vor. Der Grund: Die angedachte Fahrt dorthin mit einem Frachtschiff der Reederei Hamburg Süd ist nicht mehr möglich. So hat es der neue Eigentümer, der dänische Maersk-Konzern, beschlossen. Er verzichtet künftig auf Passagiere. Und eine Alternative gebe es nicht, sagt Jan Rüten-Budde.

Den Abschluss, auf Weltreise zu gehen, fassten die Reinbeker im Vorfeld einer Radtour, die den 60-Jährigen 2014 über sieben Monate allein quer durch Europa führte. „Ich musste meiner Frau das Versprechen geben, das war Bedingung für mein Fahrrad-Abenteuer“, sagt der bei einer Krankenkasse arbeitende Systemarchitekt. Damals riss er 158 Etappen ab, legte 16.308 Kilometer zurück. Ein Zusatzeffekt: Die Gewichtsreduktion von 125 auf 100 Kilogramm.

Jan Rüten-Budde liebt das Extreme. Beim Langstreckenschwimmen in der Ostsee und einem 100-Kilometer-Lauf hat er einen langen Atem bewiesen. 2002 fuhr der Reinbeker mit seinem Bruder per Rad über die Anden, strapelte acht Jahre später um die Ostsee bis zum Nordkap und kam dabei auf 9365 Kilometer.

So anstrengend wird es diesmal nicht. Die Reise zu planen, ist jedoch umfangreicher. Allein vier Visa benötigt

das Paar, um in die jeweiligen Länder einzureisen. „Weil wir in den USA mit dem Frachtschiff andocken, reicht die Esta-Genehmigung nicht aus“, sagt Jan Rüten-Budde. Diese wird online beantragt. Das Ausfüllen dauert nur wenige Minuten. „Wir brauchen hingegen ein B-1-Visum, müssen dafür nach Frankfurt oder Berlin in die amerikanische Botschaft und uns interviewen lassen.“ Der Zeitaufwand sei extrem.

Anlegen werden sie in Los Angeles. Ausgangspunkt der Fahrt mit einem Frachter ist Jakarta in Indonesien. Vermittelt hat diesen Törn eine Agentur aus Neuseeland. Es ist eine von zwei Seepassagen, die gebucht sind. Zum Ende der Weltreise geht es von Buenos Aires in Argentinien auf einem Kreuzfahrtschiff nach Barcelona – für schlappe 1300 Euro pro Personen bei drei Wochen All-inclusive. „Normalerweise zahlt man das Dreifache“, so Jan Rüten-Budde. Der Preis ist so günstig, weil es

*Am gefährlichsten ist es mit dem Bus in Mittelamerika*

Jan Rüten-Budde, Weltreisender aus Reinbek

sich um eine Positionsfahrt handelt. Dabei ist das Schiff zum Saisonwechsel in ein neues Einsatzgebiet unterwegs, hat weniger Personal an Bord. Auch die Zahl der Landausflüge ist geringer als sonst.

Die Etappen inklusive der Kilometer und Art des Fortbewegungsmittels hat Jan-Rüten-Budde auf seinem Computer in einer Excel-Tabelle zusammengefasst. Und einen Zeitplan erstellt, wann welche Dinge zu erledigen sind: zum Beispiel bis 18. Juli Tickets für die Transsibirische Eisenbahn zu buchen. Mit ihr fahren die Reinbeker von Moskau mit zahlreichen Zwischenstopps nach Peking. Auf ihrer Weltreise bewegen sie sich Richtung Osten.



Die Route: Blau markierte Strecken werden mit der Bahn zurückgelegt. Schwarz steht für Schiff und rosa für den Bus

In dem Zug gibt es drei Klassen. Die Rüten-Buddes haben die günstigste Variante gewählt. Das bedeutet: Übernachtung wird in einem Großraumschlafwagen mit 48 Betten. „So kommen wir schneller in Kontakt mit Menschen. Das ist das Ziel und unsere Art des Reisens“, sagt Dörte Rüten-Budde. Wie schon bei seiner Radtour durch Europa hat ihr Mann einen Stapel Visitenkarten dabei.

Aufs Zelten verzichten die Reinbeker, haben ihre Ausgaben jedoch ständig im Blick. Jan Rüten-Budde: „Ein Hotel können wir uns nicht jeden Abend leisten.“ Sie nutzen auch Jugendherbergen und Hostels. Mehr als 40.000 Euro will das Paar für die Weltreise nicht ausgeben. Günstig wird es im peruanischen Lima. Dort besitzt der Bruder des Marathon-Radfahrers eine Immobilie, die Unterkunft ist kostenfrei.

## Das Notrufsystem ist für den Fall eines Überfalls dabei

Die Koffer bleiben indes zu Hause. Rucksäcke, die mit maximal 15 Kilogramm befüllt sind, müssen reichen. In ihnen werden vornehmlich Kleidungsstücke verstaut. „Einige werden wir unterwegs verschenken oder wegwerfen und uns neue auch je nach Wetterlage kaufen“, sagt die 60-Jährige. Was sie immer dabei haben: eine Flasche Wasser und Energieriegel. Vor allem das Trinken wird bei Temperaturen von weit über 30 Grad Celsius in Asien samt hoher Luftfeuchtigkeit wichtig sein. Am kältesten ist es auf ihrer Reise in der Mongolei. Wenn sie dort sind, liegen die Temperaturen in der Nacht im Schnitt bei drei Grad.

Mit Informationen über die Länder versorgt sich das Paar in Reiseblogs im Internet. Auch Jan Rüten-Budde gehört zu jenen, die der Öffentlichkeit ihre Erlebnisse regelmäßig schildern. Das hat er bei Radtouren gemacht und schon eine Seite unter weltumfahrung.blogspot.de eingerichtet.

Technisch sowie in Sachen Kommunikation und Erreichbarkeit ist der Reinbeker auf der Welttour bestens ausgestattet. Etwa mit einem Gerät, das als

den Fall eines Überfalls hat er einen Reservebetrag in seinem Gepäck versteckt.

Die Route mit dem Bus von Nord bis nach Südamerika führt von Los Angeles unter anderem über Mexiko, Honduras, Panama, Kolumbien und Peru bis nach Argentinien inklusive des Charters eines Segelbootes auf einem Teilschnitt. Jan Rüten-Budde hat ausgerechnet, wie viele Kilometer im jeweiligen Fortbewegungsmittel abgerissen werden: 29.000 per Schiff, 20.000 mit dem Bus und 16.000 in der Bahn. Er sagt: „Aufs Flugzeug verzichten wir, denn das fühlt sich nicht wie echtes Reisen an.“

Seine Frau hat sich die Haare inzwischen lang wachsen lassen. Viel Zeit, um sie in Form zu bringen, will sie auf der Reise nicht vergeuden. „So kann ich mir schnell einen Zopf machen. Das ist praktisch.“ Dörte Rüten-Budde arbeitet als Verwaltungsangestellte im kirchlichen Dienst, nimmt für die Monate unbezahlten Urlaub. Ihr Partner nutzt das sogenannte Lebensarbeitszeitmodell in seiner Firma. Er verzichtet vier Jahre auf elf Prozent seines Gehalts, um auch während der Auszeit Geld vom Arbeitgeber zu erhalten. Zudem hat Jan Rüten-Budde Überstunden gesammelt und nimmt den Jahresurlaub.

Eigentlich wollten die Reinbeker auch Chinesisch lernen. Das war ihnen dann aber doch zu komplex.

## Polizei fahndet mit Hamburger Kollegen: Einbrecher-Duo gefasst

AHRENSBURG/HAMBURG :: Um mehr Einbrechern und Autodieben auf die Spur kommen und sie dingfest machen zu können, arbeitet die Stormarner Polizei, wie berichtet, jetzt noch enger als bisher mit ihren Hamburger Kollegen zusammen. Vereinbart wurde das Mitte Dezember zwischen den Verantwortlichen bei der Polizeidirektion Ratzeburg und den Hamburgern. Nun vermelden die Ordnungshüter durch länderübergreifende Kontrollen erste Erfolge.

Am Donnerstag gab es einen solchen Einsatz, an dem Polizisten aus Hamburg-Ost und dem Kreis Stormarn beteiligt waren. Führungsstäbe und Streifenbeamte arbeiteten dabei eng zusammen. Polizeibeamte, überwiegend in ziviler Kleidung, waren in der Zeit von 12 bis 21 Uhr dabei. „Ziel des Einsatzes war es, den Verfolgungsdruck auf die Täter zu erhöhen“, so die Polizei. Die Beamten wollten so besonders Erkenntnisse über die Reisewege der Verbrecher und mögliche Strukturen von Banden erlangen.

Am Donnerstag fielen ihnen dabei zwei Männer (20 und 24) auf, die in Hamburg und Stormarn Wohngebiete auskundschafteten. Nach einem Einbruch wurden sie auf frischer Tat gefasst und festgenommen. (HA)

## NACHRICHTEN

### STORMARN

#### Plattdeutsch-Autoren können bei Wettbewerb Geld gewinnen

:: Gemeinsam mit Radio Bremen und dem Hamburger Ohnsorg-Theater sucht der Norddeutsche Rundfunk die schönsten auf Niederdeutsch verfassten Kurzgeschichten zum Thema „Wat för'n Dag“. Das Preisgeld des Schreibwettbewerbs „Vertell doch mal“ von mehr als 5000 Euro geht an fünf Gewinner, weitere 400 Euro an einen Autor unter 18 Jahren. Ein Buch mit den 25 schönsten Geschichten ist geplant. Eingereichte Texte müssen unveröffentlicht und dürfen nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein. Einsendeschluss ist Mittwoch, 28. Februar 2018 (Poststempel), Adresse: NDR 90,3, Stichwort „Vertell doch mal!“, 20140 Hamburg. (nick)

### REINBEK

#### Blutspender können Kreuzfahrt zu Kanarischen Inseln gewinnen

:: Wer zwischen Anfang Januar und Ende März beim DRK Blut spendet, kann an der Verlosung einer Kreuzfahrt zu den Kanarischen Inseln teilnehmen. Verlost wird eine einwöchige Reise für zwei Personen im November dieses Jahres. Nach den Feiertagen müssen die Bestände der Blutbank wieder aufgefüllt werden, entsprechend dringend werden Spender gesucht. Mehr Informationen zu den nächsten Terminen gibt es unter der kostenlosen Nummer 0800/119 49 11 oder www.blutspende.de. (mrh)

## Was Sie bei einer Weltreise beachten müssen

**Jan Rüten-Budde** hat viele Länder besucht und war dabei lange unterwegs. Die jetzt geplante Reise um die Welt ist seine größte. Für das Abendblatt hat er eine Checkliste erstellt, was dabei zu beachten ist.

**Der Reisepass** muss gültig sein. Das sollte zeitig geprüft werden. Ebenso ist es sinnvoll, einen internationalen Führerschein im Gepäck

zu haben. Bei einer langen Reise ist ein Gesundheitscheck inklusive Impfberatung zu empfehlen. Rüten-Budde hat die Krebsvorsorge gemacht. Ein Visum, wenn nötig, sollte Monate vor Reiseantritt beantragt werden. Im Internet sind die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes zu lesen. Dort wird auch über Gefahren informiert.

**Das Handy** kann im Ausland zur Kostenfalle werden. Das Wissen um die Tarife ist unabdingbar. Der Reinbeker Globetrotter hat auch eine Reiserücktrittsversicherung abgeschlossen. Haus- und Wohnungseigentümer, die einen Garten haben, müssen sich um Personen kümmern, die die Pflege übernehmen und einen Blick auf die Immobilie haben. (suk)

Autohaus **Riegel** BMW + MINI Service  
Vorbürgstr. 15-19 22946 Trittau Tel. 04154/2257  
KIA KIA MOTORS Vertragshändler  
Autorisierte Vertragswerkstatt Werkstattdienstleistung Garantieabwicklung  
www.AUTOHAUSRIGEL.de

Ihr direkter Kontakt vor Ort

Kreis Stormarn & Region Lübeck  
Handelsvertretung für Anzeigen Carsten Sikorski c/o Hamburger Abendblatt Woldenhorn 2 22926 Ahrensburg Tel. 04102/6 67 47-10 Fax 04102/6 67 47-19 stormarn.anzeigen@abendblatt.de

Hamburger Abendblatt

Honda Frühstück 20. Januar 2018 in Braak  
Großes Preisauschreiben & Live Musik Jazzbreeze Trio  
Vorstellung des neuen Honda Jazz 2018  
Kraftstoffverbrauch Honda Modelle in l/100 km: kombiniert 7,7-4,0. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 179-104. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Abb. zeigen Sonderausstattungen. Verkauf, Beratung und Probefahrt nur innerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten.  
HANSEN Autohaus Herbert Hansen GmbH  
Das besondere Autohaus Höhenkamp 1 22145 Braak www.autohaus-hansen.de 040/6775050